

Neuigkeiten aus dem Sander Gemeindeleben

Julian Cocks hat Sande für immer verlassen

■ „Julian, wie lange lebst Du eigentlich schon in Deutschland?“ erkundigte sich Merwe, das siebenjährige Flüchtlingsmädchen aus Syrien, das schon nach wenigen Monaten in Deutschland recht sicher die deutsche Sprache beherrschte. „Schon seit 20 Jahren“, war Julians Antwort. „Was?“ staunte Merwe und hinterfragte: „Und warum sprichst Du dann immer noch so ein komisches Deutsch?“

Julians „angelsächsisch gefärbtes“ Deutsch ist verklungen. Julian Cocks verstarb nach einer kurzen, nicht heilbaren Erkrankung am 25. Mai 2017 wenige Tage nach Vollendung seines 60. Lebensjahres und nur wenige Monate nach Abschluss seines Berufslebens. Sande hat in ihm einen überaus sozial eingestellten und sehr tatkräftigen Mitbürger verloren.

Die Volleyball-Abteilung des Sportvereins Sande trauert um ihren mit großer Leidenschaft und Ehrgeiz agierenden Abteilungsleiter. Zahlreiche Volleyball-Mädchen beklagen den Verlust ihres engagierten und beliebten Jugendtrainers. Dem Vorstand und dem Jugendausschuss des SV Sande fehlt ihr kreativer Jugendleiter. Die Mitglieder der „Sande hilft“-Gemeinschaft vermissen einen eifrigen und entschlossen handelnden Organisator. Die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft am Sander Dorfplatz haben einen liebevollen Freund und rührigen Unterstützer verloren.



So wird Julian Cocks in Erinnerung bleiben

Der in der Grafschaft West Suffolk im Südosten Englands geborene Julian Cocks kam in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts nach Sande. Er trat 1989 als aktives Mitglied dem SV Sande bei. Nach einer Zeit eigener sportlicher Betätigung in der Freizeitsportgruppe wollte Julian dann selbst Verantwortung im Sportverein übernehmen. Er war zunächst einige Jahre als Trainer im Fußballjugendbereich tätig. 1999 fand dann Julian seine große Berufung im Sander Sportverein: Er reanimierte die bereits jahrelang eingeschlafene Volleyball-Abteilung in Sande. Fast zwei Jahrzehnte lang hat er, der zuweilen liebevoll als „Mr. Volleyball“ titulierte wurde, den Volleyballsport

Neuigkeiten aus dem Sander Gemeindeleben

Julian Cocks hat Sande für immer verlassen

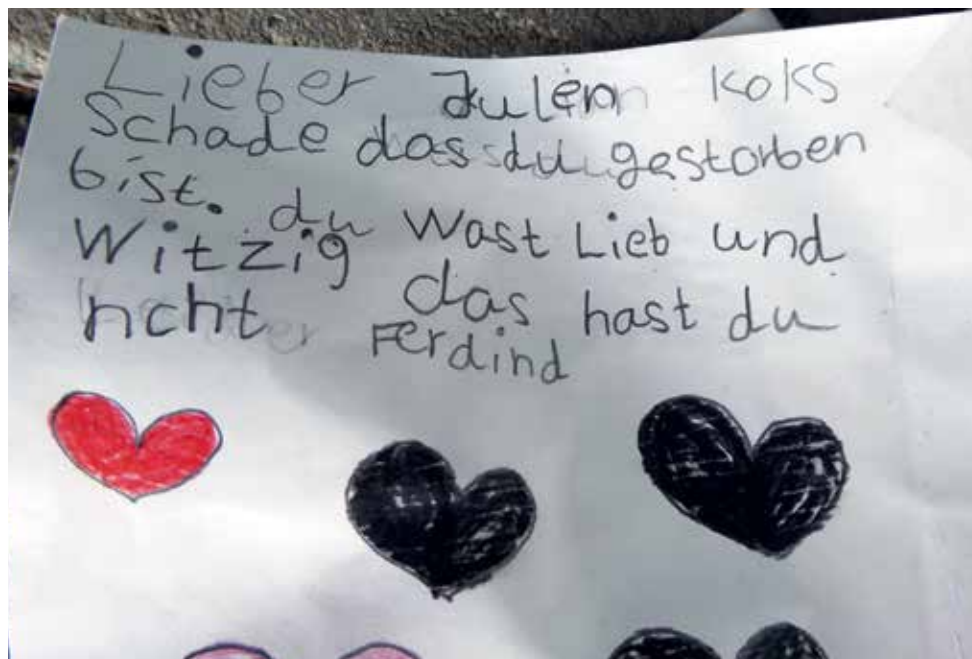
in Sande entscheidend geprägt. Dass der SV Sande heute in qualitativer und quantitativer Hinsicht eine Hochburg des Damen- und Mädchen-Volleyballs in Ostwestfalen-Lippe ist, ist wesentlich Julians Verdienst, sowohl als Funktionär als auch als Trainer der jüngsten Volleyballerinnen.

Bei all seinen Aktivitäten im Volleyball, insbesondere in der Jugendarbeit, hatte Julian immer die passende Mischung von Spaßvermittlung und Leistungsanforderung im Fokus. Sein Motto: „Spaß muss sein, Leistung aber auch. Mit guter Leistung hat man auch noch mehr Spaß.“

Wie stark gerade die Jüngsten im Sander Volleyball von Julians Ableben

betroffen waren, wurde durch eine spontan entstandene „Gedenkwand“ an der Sander Sporthalle deutlich, wo sie mit einfachen, kindlichen Formulierungen von Julian Abschied nahmen.

Julian Cocks war auch überörtlich im Volleyball-Spielbetrieb aktiv. Egal, ob es darum ging, gemeinsame Maßnahmen zu ergreifen, um Paderborner Vereinen mittelfristig den Aufstieg in höhere Spielklassen zu ermöglichen, oder ob es darum ging, im Volleyball-Bezirk die Funktionen von Staffelleitern oder Kassenverwaltern zu besetzen, Julian nahm oft und gern Verantwortung wahr. Auf der Jahreshauptversammlung 2017 des Sportvereins, nur wenige Wochen vor seinem



Hier ist die ganze Traurigkeit spürbar

Julian Cocks hat Sande für immer verlassen

Tod, wurde Julian Cocks für seine außerordentlichen Verdienste um den Volleyballsport mit der Ehrennadel des Westdeutschen Volleyball-Verbandes ausgezeichnet.

Im Sander Sportverein ging Julians Wirken weit über die Volleyball-Abteilung hinaus. Im Vereinsvorstand nahm er zehn Jahre lang die Aufgabe des Schriftführers war. In den beiden letzten Jahren hatte er die Rolle des Jugendleiters inne, in denen er insbesondere den früheren jährlichen Aktionstag der Volleyball-Abteilung zu einem Aktionstag des gesamten Sportvereins ausweitete.

Obwohl Julians Freizeit bereits durch seine vielfältigen Aktionen im Sportbereich stark belegt war, zögerte er nicht, als nach der Ankündigung des Aufbaus einer Flüchtlingsunterkunft auf dem Dorfplatz Freiwillige gesucht wurden, die die materielle Situation der Ankommenden verbessern und die ihnen insbesondere das Gefühl vermitteln wollten, hier willkommen zu sein. Als wenige Tage vor Weihnachten 2015 die ersten Bewohner ins „Haus am See“ einzogen, war Julian gleich von den ersten Minuten an dabei. Er zog sich von Anfang an die Rolle eines „Alltagskoordinators“ an, der die alltäglichen Hilfeleistungen der vielen Sander Unterstützer in geordnete Bahnen lenken wollte. Egal, ob Einschulungen vorzubereiten waren, ob Arztbesuche durchzuführen waren, ob gespendete Materialien oder angeschafftes Mobiliar zu verteilen waren, ob Reinigungsmaßnahmen oder Küchennutzungen



Julian beim Volleyball-Aktionstag 2016

zu regeln waren, immer hatte „Mr. Julian“ die Fäden des Alltags in der Hand.

Julian Cocks hat so einen wertvollen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Sander Flüchtlingsarbeit zu dem entwickeln konnte, als was sie einerseits von den Menschen im „Haus am See“, aber auch von Außenstehenden wahrgenommen wird: als sehr erfolgreiche Initiative von Menschen für Menschen.

Viele in Sande werden Julian Cocks vermissen. Sie sind unendlich dankbar für das, was Julian in den verschiedensten Rollen und an den verschiedensten Orten für Sande geleistet hat.

*Text: Helmut Steinmetz;
Fotos: SV Blau-Weiß Sande*